

Jahresbericht der Jugendgruppe des Malteser Hilfsdienst e.V., Traunstein:



Allgemeine Informationen

Bei den Maltesern handelt es sich um ein 900 Jahre altes Ordenswerk, das in Jerusalem gegründet wurde. Als Werk des Malteserordens wurde 1953 der Malteser Hilfsdienst e.V. in Deutschland gegründet. Der Malteser Hilfsdienst widmet sich verschiedenen Aufgaben wie der Ausbildung (Erste Hilfe und Pflegedienst), dem Katastrophenschutz und engagiert sich auch in der Behindertenarbeit.

Die Malteser Jugend gehört zum Malteser Hilfsdienst e.V. und hat bundesweit über 9.000 Mitglieder. Die Malteser Jugend ist auf allen Ebenen in die Strukturen des Malteser-Gesamtverbandes eingebunden und setzt den Leitsatz „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ jugendgerecht um. Werte wie Verantwortungsbewusstsein, Hilfsbereitschaft, Toleranz und Respekt sollen vermittelt werden, gehandelt wird u. a. nach dem Motto: „Fit für andere, fit für's Leben“.

Die Jugend des Malteser Hilfsdienstes hat eine eigene Jugendordnung, eigene Sprecher und Organe und existiert in Traunstein seit 1982.

Zusätzlich zur Jugendgruppe, gibt es in den Schulen Schulsanitätsdienstgruppen, die von den Jugendleitern der Malteser betreut werden.

Tätigkeitsbereiche des Malteser Hilfsdienst e.V.:

Ehrenamtliche engagieren sich im Rettungsdienst und im Krankentransport. Ein weiterer Bestandteil des Rettungsdienstes ist das Kriseninterventionsteam (KIT), das sich um indirekt betroffene Personen (Angehörige, Freunde, Augenzeugen), also „seelisch Verletzte“ kümmert. Im Rahmen der Sanitäts- und Betreuungsdienste bei verschiedenen (Groß-)Veranstaltungen sorgen die Malteser für die medizinische Ersthilfe. Die Malteser verfügen auch über Betreuer und Helfer im Katastrophenschutz. Bei Großschadenereignissen ist die Schnelleinsatzgruppe (SEG) Betreuung der Traunsteiner Malteser rund um die Uhr einsatzbereit. Ebenfalls bieten die Malteser die Einheit SEG „Information und Kommunikation“ (IuK) an. Diese Gruppe kommt bei Großschadensereignissen oder bei größeren Sanitätsdiensten zum Einsatz um die Sanitätsdienstliche Einsatzleitung zu entlasten und zu unterstützen.

Im Krankheitsfall bieten die Malteser auch einen Rückholddienst aus dem In- und Ausland an. Die soziale Betreuungsgruppe kümmert sich v. a. um alte, kranke, behinderte und einsame Menschen, organisiert Wallfahrten und Ausflüge, erledigt Behördengänge, hilft bei der Haushaltsführung etc. Darüber hinaus werden für Behinderte Fahrtendienste angeboten. Die Malteser besitzen dazu spezielle Fahrzeuge.

Die „Schnelleinsatzgruppe Betreuung und Transport“ hilft bei Großschadenereignissen aus, wenn die Behandlungs- und Transportkapazitäten nicht mehr ausreichen.

In der praktischen Ausbildung für Einsatzkräfte kommt schließlich die Gruppe für realistische Unfalldarstellung (RUD) zum Einsatz, die sich neben Schminktechniken auch mit den medizinischen Hintergründen diverser Beschwerden und Verletzungen auseinander setzt. Daneben haben sich die Malteser auch der Breitenausbildung verschrieben und bieten ein umfassendes Ausbildungsangebot von der Erste-Hilfe-Grundausbildung, Sanitätslehrgängen bis hin zu Spezialkursen für Betriebshelfer, Erzieher und Eltern. Schon im Kindergarten und in der Schule werden Grundlagen der Ersten Hilfe vermittelt.

Informationen über die Arbeit

Wieder eine neue Kindergruppe der Malteser Jugend

Ca. 30 Buben und Mädchen zwischen 5 und 15 Jahren kamen zu den zweiwöchentlichen Treffen unter der Leitung von Annalena Egger sowie den weiteren Gruppenleitern Marina Albrecht, Gisela Eidenschink und Dr. Michael Winklmaier (Gliederungsarzt) . In den Semesterferien bzw. an den Wochenenden wird das Team noch durch weitere Jugendleiter unterstützt. Die Gruppenleiter vermitteln den Kindern neben kindgerechter Erste Hilfe-Ausbildung insbesondere auch das Thema Helfen und das soziale Miteinander.

Wie überall traf auch unsere Arbeit die Corona-Pandemie hart. Anfang des Jahres war unsere Jugendgruppe auf nur noch 4 Jugendliche geschrumpft, weswegen wir auch die Gruppenstunden nur noch zweiwöchentlich durchführten. Trotzdem gab es auch noch gemeinsame Ausflüge z.B. ging es in den Faschingsferien zum Eislaufen nach Inzell. Auch um wieder neue Mitglieder für unsere Gruppe zu werben, führten wir Mitte April mit großem Erfolg unseren Miniretter-Tag durch. An neun verschiedenen Stationen konnten wir in Kleingruppen unsere Arbeit zeigen. Neben Erste Hilfe-Themen wurden auch Wunden geschminkt und diese auch wieder verbunden, ein Rollstuhl musste sicher über einen Parcours geschoben werden, mit dem Funkgerät in der Hand wurde bei einer Schnitzeljagd die Stadt erkundet und natürlich gab es auch Spiele. Insgesamt kamen 60 Kinder und Jugendliche. Und seit diesem Tag kommen wieder 25 Kinder und 5 Jugendliche regelmäßig zu unseren Gruppenstunden. Dort wurden neben jugendgerechter Erste Hilfe auch viele andere Aktivitäten durchgeführt: z.B. wurde wieder für die Nikolausaktion gebastelt um den Teilnehmern des Mahlzeitendienstes zu Nikolaus eine Freude zu bereiten. Auch wurden Teambuildingmaßnahmen durchgeführt, gemeinsam Minigolf gespielt, der Malteser Gottesdienst wurde ebenso wieder mitgestaltet. Zu unserem Abschlussgrillen im Sommer kamen dann insgesamt 60 Personen (Kinder mit ihren Eltern), welches dank unserer Küchengruppe super geklappt hat. Mit 13 unserer Kinder und Jugendlichen ging es zum Landeslager (Zeltlager in Schützing). Dies war für unsere beiden Gruppenleiterinnen Sarah und Annalena eine große Herausforderung; nicht nur dass sie die größte und jüngste Gruppe hatten, die Gruppe hatte sich vorher erst in einer Gruppenstunde kennengelernt... Aber alle hatten sehr viel Spaß und waren mit Feuereifer bei allen Aufgaben und Ausflügen dabei. Das Zeltlager wurde auch noch von 2 Gruppenleitern aus Traunstein im Bereich der Logistik / Technik unterstützt. Im Sommer ging es für Annalena mit zwei Jugendlichen zur Bildungsfahrt der Diözese nach Hamburg. Und zwei Jugendliche nahmen noch am Zeltlager der Diözese Augsburg teil. Im Herbst ging es dann für die ganze Gruppe zur Feuerwehr nach Rosenheim. Uns wurden alle Fahrzeuge und die Technik dazu ausführlich erklärt und zum Abschluss durften wir noch hoch über Rosenheim mit der Drehleiter fahren.

Auch beim von Gisela Eidenschink betreuten Schulsanitätsdienst (SSD) kommen Jugendliche zu den regelmäßigen Gruppenstunden: im AKG 20, im CHG 20, im JHG 50, im Gymnasium Trostberg 8 und in der Realschule Trostberg 20.